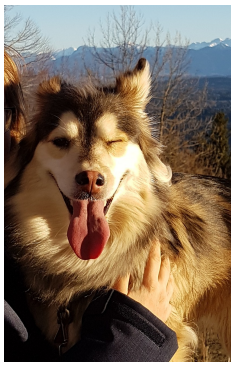
Weilheim, im März 2019

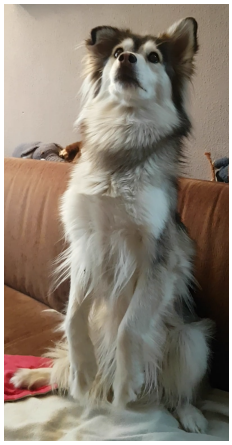
Ciao ragazzi,



dio mio, die Zeit rennt dahin! Jetzt bin ich schon vier Jahre, und es wird allerhöchste Zeit, mich mal wieder zu melden! Es ist so viel passiert, es passiert ja eigentlich immer wieder was. Also das einschneidendste war, dass wir vor knapp zwei Jahren die alte, grummelige Rusty verabschieden mussten. Ich bin bei ihr geblieben bis zum Schluss, als sie ganz ruhig eingeschlafen ist. Alle waren wir sehr traurig, auch ich hab eine Weile gebraucht mich ans Alleinsein zu gewöhnen. Aber das hat auch seine guten Seiten, wenn man Einzelprinzessin ist.

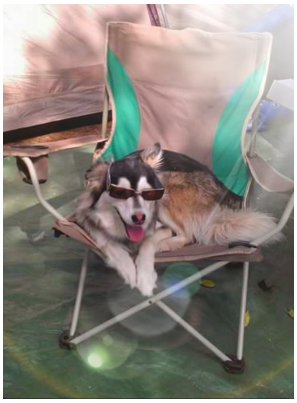
Dann ist da noch das wöchentliche Training – Agility nennen sie es. Mein kleines Frauli geht da mit mir hin. Das macht irre Spaß, und ich treffe viele Hundekumpels. Eigentlich würd ich ja gern im Wettbewerb starten, aber dazu muss ich die BH-Prüfung bestehen, und die macht mir gar keinen Spaß. Ich will doch selber entscheiden, wann ich stehen bleiben und wann weitergehen will.

Naja, starte ich halt nur vereinsintern und räum da ab, wie im vergangenen Sommercamp mit Frauli: drei Wettbewerbe, dreimal Sieger… Die war ganz schön stolz auf mich! Da haben sie mich sogar mit meiner Freundin Luna verheiratet!



Ab und zu, und im Winter, machen wir Tricktraining. Herrjeh, was die alles von mir wollen!!! Aber macht auch viel Spaß, weil da gibt's immer Leberwurst oder Käse als Belohnung. Was tut hund nicht alles, um seinen Menschen glücklich zu machen.

Zweimal die Woche besuchen wir den Keksi-Opa. Der freut sich immer riesig, wenn ich komm, und da gibt's feine Butterkringel. Die krieg ich nur dort! Dafür mach ich dann auch gern mal unaufgefordert Kunststückchen – den Opa freut's.



Im Urlaub geht's normalerweise in die Toskana, ans Meer. Da gibt's einen tollen Hunde-Campingplatz, wo ich sogar ins Wasser darf. Ja, genau, Wasser mag ich inzwischen auch, manchmal. Man wird ja älter… Und dieses Jahr haben wir dort nur einen Platz bekommen, weil ich – jawohl ICH – dort so beliebt war. „Eh, la famiglia della Civetta!" haben sie gerufen.

Aber, hey Leute, jetzt kommt der Oberhammer! Wochenlang redet mein großes Frauli geheimnisvoll von „Gioia". Ich hab immer

meinen Kopf schiefgelegt, denn darunter konnte ich mir wirklich überhaupt nichts vorstellen. Mein kleines Frauli hat dann auch immer wieder Zeugs angeschleppt, was ich eigentlich ganz gern gehabt hätte. Aber immer wieder das altbekannte, völlig unnötige „Nein!" Dabei waren es lauter Hundesachen: ein Bett, Spielzeug, Leine, Halsband… Ich hab auch ein neues Geschirr bekommen, aber was sollte das zweite???

Ihr glaubt es nicht: An einem Samstag im September ist dann eine neue Fellnase bei uns eingezogen! Ich bin nicht mehr allein! Erst wusste ich nicht, ob ich mich freuen soll, oder ob ich sie rausekel. Sie kommt aus Bulgarien, ist 18 Monate jung und so groß wie ich.

Nett aussehen tut sie ja. Na gut, sie ist jünger als ich und ich bin länger hier, also hab ich das Sagen. Ausserdem hat sie kürzere Haare als ich und einen kürzeren Namen.

Mit vollem Titel heißt sie Donna Gioia di Schumen della Cosa di Speranza, kurz Gioia, gerufen wird sie Jo. Aber ein richtiges Nervenbündel ist sie! Die kann einem so auf den Zeiger gehen mit ihrem verrückten Spieltrieb. Dann pack ich sie im Nackenfell und zeig ihr, wer der Chef ist. Und meinen Chefs zeig ich auch manchmal ziemlich deutlich, dass ich lieber Einzelprinzessin wäre. Naja, wir gewöhnen uns zusammen. Und mit ihr toben macht ja auch Spaß.

Vielleicht werden wir ja ein Dream-Team:
Civetta e Gioia, Cici & Jo. Klingt schon irgendwie cool…
Ich werd Euch berichten.

Ciao, ci vediamo! Buon anno nuovo!

Bacini, Eure

Principessa Civetta
di Tortoli delle Cani di Nessuno
(das musste jetzt sein!)